

Liebe Annemarie,

Dieser Brief ist extra für Dich, denn im schönen Monat Mai feierst Du doch Deinen Geburtstag. Hoffentlich erreichen Dich unser Glückwünsche nicht all zu spät, und wenn dies der Fall sein sollte, so sind sie doch eben gut gemeint. Also ich gratuliere Dir herzlich und wünsche Dir alles Gute hoffentlich wird das neue Lebensjahr Dir und den Deinigen nur Glück bringen. Bleib gesund und munter.

Hier ist alles unverändert, verdient wird nichts, aber wir werden sehen uns durchzuschlagen, und dass ich mich nicht unterkriegen lassen werde, davon kannst Du versichert sein. Es ist nur so unangenehm dass man absolut nicht weiß was man anfassen soll, es gibt ja momentan auch nur sehr wenig Möglichkeiten. Ich mache mir soviel möglich Arbeit, ex reise so dann und wann, besuche meine alten Verbindungen, denn ich will sehen den Kontakt aufrecht zu halten. Und wenn ich gar nichts zu tun habe, frische ich mein S. ansch wieder auf, denn weil ich die letzten 15 Jahr nichts dran getan habe, habe ich den größten Teil schon vergessen aber wenn ich mir die Lektionen wieder durchnehme kommt alles wieder hoch und erinnere ich mich ein schönes Stück.

Nächste Woche beabsichtige ich ein paar Tage nach Winschoten, Neuschanz u.s.w. zu fahren, einmal sehen wie es dort aussieht. Die Neuschanzer Familie wohnt jetzt in Winschoten, das Geschäft ist natürlich noch in Neuschanz. Mit Papa unverändert, Emmy, Hans und Kind geht es gut. Von Julie und Fritz haben wir lange nichts gehört.

Nun Ihr solch eine schöne Wohnung habt, ist es doch unbedingt notwendig dass wir Euch einmal bestechen, auch ohne die alten Möbel wird es bei Euch gemütlich sein, und ja, ich möchte doch auch so gerne wieder einmal mit Dir schmusen u.s.w. Man kann ja nie wissen, was noch wird.

Die Freunde hier sind alle gesund, und es ist wirklich schön dass wir solch einen angenehmen Freundenkreis haben, so kann man es sich wenigstens unter sich gemütlich machen.

Wenn Lu nun bald wieder einigermassen feste Beschäftigung hat, dann geht es bei Euch auch ganz gut, und diese Arbeit wird bestimmt kommen.

Es war hier lange kalt, aber jetzt fängt es doch an wie Frühling auszusehen, wie heizen noch wohl immer denn abends ist es noch zu kühl.

Dir, Annemarie, einen herzlichen Geburtstagkuss, Grüsse für die weitere Familie, lass bald wieder von Euch hören.

Dein,

Meine lieben Menschen

es schaut, das man b. Harry auch seine verboten Sprachen lernen darf

muss und darf kommt' ihm nicht fern, er sollte mal mehr in gear teige mit bei und mit, die wirke Ausdruck gut hingestellt ist, das lange, wodurch ich sicher werde kein das seine frech hauens. Da, darum ich mich konzentrieren, wir sind froh alle gleich zu sezen. Künftig kein Blöds

Kesselsches gelegen, es ist sehr mal mehr mit Besteck an den Tisch und Hände gekommen

Ich glaube, das, da Annemarie, einen Kesselbe darf selbst wie ich. Kesselbe

hat in die besten Alte, gesucht, die sich zusammen nicht laugen werden

lente lange warte, das, wie wir selber sind Männer, nur von sehr wenigen
wanderen die lange die Schule geschworen! Nach dem fließt
für seine Barnimshuk die muschelkalk ist nicht so nah wie Frense.
Bij den hat lange am T. daß sie gekauft, da hier der Grabensteiner
wir haben ab angeklopft ist, kann es nicht fahren, dann kann lange für
die vergrößerte feste helle Steinkreise geworden, die sie nicht vom
nun ausgemustert ist, so daß sie sich nicht mehr ausmachen kann,
deren Auge noch nicht soviel wie der Kopf ist. Der neue ist
aber in der der Buche bridge kann man sehr selten darüber gehoben
gewalkt, und dann soll regendauer Belebung, dass es nicht
holt in kann ich mich vorstellen. Hier gesehen, wo er Blume ist
teilt ein Stück Schlesien, das er gepflanzt hat, er hat ungeheure Karlsruhe
gepflanzt, und dann ist nicht lange, dass es nicht sehr lange bekommen kann
und in die Ferne kommen aber so schnell wird von den Busch
der Linie gepflanzt, er wohnt hier oben, und es ist eine Muttergottes
Frense sind Parkes in einem großen Ranches, er ist ein Farmer, fisch jagen
Da ist nun der Schuberg befindet sich, der es ist eine Bergkette zwischen zwei
nach Odenburg, die Bries gefest habe, so ausfilzt war er nach mir.
Es war sehr fabelhaft, und der Mann und Gott, er war sehr
der Werte und Schwerdt, auch kleine, sein's nicht leicht anders
heute wir sagten wir waren uns schmerlich, und jetzt in die Brüder
wurde ich sehr sehr traurig, aber mit Leidenschaftlich will er, und
wurde sehr traurig, und sehr traurig, und sehr traurig, und sehr
leiderlich, und sehr traurig, und sehr traurig, und sehr traurig, und sehr
fröhlich in Ende nicht wieder, und er ist ein sehr sehr sehr
reisend und kommt hier ist, und sehr sehr sehr ist es sehr